DAAD-LÄNDERSACHSTAND

Australien

Kurze Einführung in das Hochschulsystem und die DAAD-Aktivitäten | 2018

DAAD
Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

BEVÖLKERUNGSDATEN

Bevölkerungszahl absolut	24.309.330
Altersgruppe 15- bis 24-jährige	3.152.315
Anteil an gesamt (in %)	12,97

ÖKONOMISCHE DATEN

BIP pro Kopf in KKP (in US-Dollar)	46.789
Wirtschaftswachstum (in %)	2,77
Inflation (in %)	1,28
Rang bei deutschen Exporten	27
Rang bei Importen nach Deutschland	43

DATEN ZUM HOCHSCHUL- UND BILDUNGSWESEN

Bildungsausgaben und Hochschulen

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich, in % des BIP)	5,23
Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung (in % der Ausgaben für Bildung insgesamt)	26,54
Anteil der Forschungsausgaben am BIP (in %)	2,20
Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	89.767
Knowledge Economy Index (KEI)	9
Gesamtzahl der tertiären Bildungseinrichtungen	41

Studierende

Immatrikulationsquote (in % des Jahrgangs)	90,31
Eingeschriebene Studierende	1.453.521
Frauenanteil an Studierenden (in %)	56,77

Absolventen

Bachelor und Master	296.269
Promotion	8.400

Studierende im Ausland

Im Ausland Studierende (absolut)	12.026
Im Ausland Studierende (in %)	0,84

Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende:
1. USA
2. Neuseeland
3. GB
4. Deutschland
5. Kanada

Ausländische Studierende in Australien

Anteil ausländischer Studierender (in %)	18,30

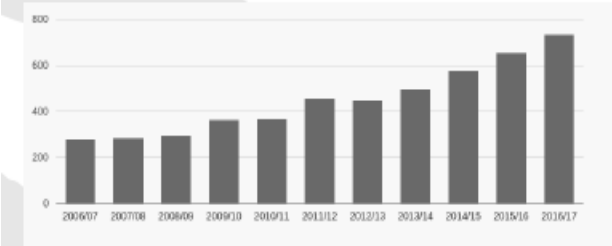
Die fünf wichtigsten Herkunftsländer:
1. China
2. Indien
3. Malaysia
4. Vietnam
5. Indonesien

Anzahl der DAAD-Förderungen

Geförderte aus Deutschland	1.182
Geförderte aus dem Ausland	246

BILDUNGSAUSLÄNDER

aus Australien nach Deutschland



KONTAKT

DAAD-Informationszentrum Sydney

c/o Goethe Institut
90 Ocean Street
Woollahra, NSW 2025
Australien

E-Mail: daad.australia@gmail.com
Internet: http://ic.daad.de/sydney/

I. Bildung und Wissenschaft

▲ Informationszentrum ● Lektorate

Das tertiäre Bildungssystem in Australien ist weitgehend kommerzialisiert. Bildung und insbesondere der internationale Bildungsbereich sind während der letzten Jahre zum drittgrößten Exportfaktor der australischen Wirtschaft geworden (28 Milliarden in 2017). Zu dieser Entwicklung trug auch die über einige Jahre stetig wachsende Zahl von deutschen Studierenden an australischen Hochschulen bei, die, nachdem sie in den Jahren zuvor gesunken war, nun wieder ansteigt (im März 2018 waren 3.058 deutsche Studierende an australischen Hochschulen eingeschrieben, im Jahr 2013 waren es nur noch 1.332 waren. Die Studiengebühren sind in Australien in den letzten Jahren drastisch gestiegen und liegen inzwischen je nach Universität und Studiengang zwischen 9.000 Australischen Dollar/ AUD (5.724 Euro) und 37.000 (23.560 Euro) pro Studienjahr betragen können und voraussichtlich zukünftig weiter steigen werden. Insbesondere die Studiengebühren für ausländische Studierende (International Students) können zwischen AUD 20.000 (12.470 Euro) bis 37.000 (23.560 Euro) pro Semester betragen. Durchschnittlich zahlen ausländische Studierende AUD 30.000 (19.100 Euro) pro Studienjahr. Trotz der hohen Gebühren ist Australien für in- und ausländische Studierende weiterhin ein attraktives Studienland, was auf die weltweiten Rankings zurückzuführen ist. Insgesamt hat Australiens Higher Education System sich in den letzten Jahren an die Weltspitze gearbeitet. In den einschlägigen Rankings schneidet Australien gut ab, so sind zum Beispiel 2018 sechs Universitäten unter den besten 100 im Times Higher Education World University Ranking (Deutschland: 10) gelandet.

In Australien gibt es 41 Universitäten sowie zwei australische Universitäten die im Ausland angesiedelt sind (Carnegie Mellon und University College London). Von den 41 Universitäten sind 40 öffentliche und 1 private Bildungseinrichtung, an denen 1,45 Millionen Studierende (2015), darunter 63.000 Doktorandinnen und Doktoranden, eingeschrieben sind. Im Allgemeinen bestimmt der Notendurchschnitt des Abiturs (Australian Tertiary Admission Rank — ATAR) über die Zugangsmöglichkeiten.

An den Universitäten Australiens können folgende Abschlüsse erworben werden:

- Bachelor (BA): drei- oder vierjähriges Grundstudium. Die meisten Studierenden beenden mit diesem Abschluss ihr Studium
- Bachelor with Honours: 1 zusätzliches Jahr mit Vorlesungen und einer wissenschaftlichen Arbeit; 4–5 Jahre inklusive vorangegangenen Bachelor. Befähigt direkt zum Ph.D.-Studium
- Graduate Certificate: Ein-Semester-Kurse

- Graduate Diploma: 2 Semester
- Masters by Coursework: 2–4 Semester. Keine Abschlussarbeit: sobald die vorgeschriebene Anzahl an Kursen mit entsprechenden Noten abgeschlossen wurde, wird der Titel verliehen
- Master by Coursework & Thesis oder Master by Coursework & Research: 2–6 Semester (Kombination aus Kursbesuchen und eigener Forschung beziehungsweise. Abschlussarbeit)
- Master by Research: 4–6 Semester lange Forschungsarbeit
- Ph.D.: Doktor-Titel mit 3–5 Jahren Forschungsarbeit

Hochschulfinanzierung und Studiengebühren

Das tertiäre Bildungssystem in Australien ist weitgehend kommerzialisiert. Die öffentlichen Ausgaben für den Hochschulsektor liegen unter dem OECD-Durchschnitt, und die Ausgaben pro Studierende sind zwischen 1995 und 2010 gesunken. Gebühren werden von den Hochschulen im Rahmen des staatlich Erlaubten festgelegt. Australische sowie neuseeländische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger sowie *Permanent Residents* haben Anspruch auf sog. "Commonwealth supported"-Studienplätze, Ausländische Studierende zahlen die vollen Gebühren. Auch die DAAD-Geförderten sind von den Studiengebühren nicht befreit.

Universitätsverbände

- Universities Australia: Dachverband aus 41 australischen Universitäten
- Group of 8 (Go8, http://www.go8.edu.au/): 1994 informell als Netzwerk der entsprechenden Vice-Chancellor etabliert und 1999 formell als Verbund gegründet. In der Group of 8 sind die 8 führenden australischen Universitäten verbunden.
- Australian Technology Network (ATN, http://www.atn.edu.au/): fünf Universitäten mit anwendungsorientierter Tradition, jeder Bundesstaat des „Festlandes“ ist mit einer Uni vertreten, Vorgängerverbund 1975 gegründet, in jetziger Form seit 1999
- Sieben Universitäten sind Mitglied der Innovative Research Universities (IRU, http://www.irua.edu.au/)

II. Internationalisierung und Bildungskooperationen

Australien gehört zu den wichtigsten Aufnahmeländern international mobiler Studierender. Circa 21 Prozent der Studierenden kommen aus dem Ausland. Die Herkunftsländer nach Rang sind: China, Indien, Malaysia, Vietnam und Indonesien. Dem gegenüber absolvieren nur knapp 4,6 Prozent der australischen Studierenden einen Auslandsaufenthalt, weniger als ein Prozent studieren Vollzeit im Ausland. Beliebteste Zielländer nach Rang (für Kurzzeit- und Langzeitaufenthalte): USA, China, UK, Italien und Japan. Den 5.147 deutschen Studierenden in Australien stehen derzeit nur 719 australische Bildungsausländer in Deutschland gegenüber.

Deutschlernende

Die Dominanz des Englischen ist auch in Australien deutlich sichtbar im nationalen Schulsystem: Lediglich 50 Prozent der australischen Schülerinnen und Schüler lernen überhaupt eine Fremdsprache, im Abiturjahrgang nur noch 6-15 Prozent. Deutsch ist die drittwichtigste europäische

Schul-Fremdsprache nach Japanisch und Französisch. Es gibt ca. 90.000 bis 100.000 Deutschlernende an australischen Schulen, das ist etwa 1 Prozent aller Schülerinnen und Schüler (2010). Es gibt zwei deutsche Auslandsschulen (Sydney, Melbourne), zwei DSD-Schulen (Adelaide, Sydney) und drei FIT-Schulen (Ferny Grove, Kenmore, Hobart) sowie zwei Goethe-Institute in Sydney und Melbourne. Im außeruniversitären Deutschunterricht für Erwachsene verzeichnet das Goethe-Institut fortlaufend leicht steigende Einschreibzahlen für ihre Deutschkurse.

Germanistik wird an insgesamt 13 australischen Universitäten gelehrt, von literaturbasierter Germanistik bis hin zu an landeskundlichen Fragen ausgerichteten German Studies-Programmen; an drei weiteren kann man Deutsch als Fremdsprache lernen. In diesen Programmen sind insgesamt 2.500 Studierende eingeschrieben.

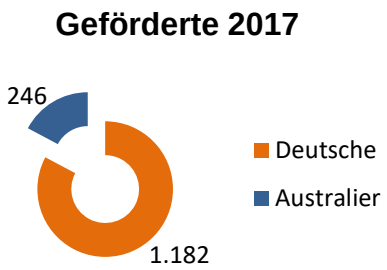
Laut HRK Kompass gibt es aktuell 596 Partnerschaftsabkommen zwischen australischen und deutschen Hochschulen.

Herausforderungen und Chancen für deutsche Hochschulen

30,000 australische Studierende gehen überhaupt ins Ausland, davon 4,5 Prozent nach Deutschland. Die meisten gehen innerhalb eines Austauschprogramms ihrer Universität ins Ausland. Wer für „gute“ Qualität schon bis zu AUD 30.000/Jahr an Studiengebühren aufwendet, steht einem kostenfreien Angebot skeptisch gegenüber. Dass auch in Deutschland jeder Studienplatz mit entsprechenden Kosten verbunden ist, die von der öffentlichen Hand über Steuergelder getragen werden, muss immer wieder erläutert werden. Aus deutscher Perspektive ist es daher wichtig, die qualitative Relevanz des Studienstandorts Deutschland für junge AustralierInnen zu kommunizieren. Die Tatsache, dass inzwischen immer mehr Studiengänge in Deutschland auch auf Englisch angeboten werden, kann ein entscheidendes Kriterium in der Wahl des Studienstandortes bedeuten.

(Verfasser Kapitel I und II: IC Sydney)

III. DAAD Aktivitäten[1]



Der DAAD ist mit einem Informationszentrum in Sydney an der Macquarie University, zuvor an der University of Sydney, vertreten. Die Stelle der IC-Leitung wird voraussichtlich zum Herbst 2018 neu besetzt. Zudem ist der DAAD jeweils mit einem Lektorat an der University of Melbourne und der Monash University vertreten. Der DAAD fördert jährlich vier Sprachassistenzen, die an folgenden Universitäten verortet sind: University of Melbourne, Monash University, University of Adelaide und University of Sydney. Ab März 2019 fördert der DAAD eine Sprachassistenz an der Macquarie University in Sydney. 2017 wurden vier Kurzzeitdozenturen ausgewählt: Monash University, University of New South Wales, Sydney Conservatorium of Music und University of Sydney.

Im Jahr 2017 hat der DAAD 1.182 Deutsche im Austausch mit Australien gefördert sowie 246 Australier. Die Anzahl der geförderten Australier ist über die vergangenen zehn Jahre recht konstant geblieben (im Vergleich zu 2008: +16 Prozent), wohingegen die Mobilität deutscher Studierender und Wissenschaftler im selbe Zeitraum signifikant gestiegen ist (+84 Prozent). Der überwiegende Teil der Förderungen erfolgt in den Rechts-, Wirtschafts-, Sozial- sowie in den Naturwissenschaften und der Mathematik. Aussagekräftig ist das Verhältnis: in keinem anderen Land der Region Asien/Pazifik ist Austauschverhältnis so klar: für jeden Australier (246) fördert der DAAD circa fünf Deutsche (1.182) – dies spricht deutlich für den Studien-, Forschungs- und Aufenthaltsort Australien. Genauso deutlich ist jedoch auch die Förderdauer: 80 Prozent aller Individualförderungen für Deutsche sind Stipendien für einen Zeitraum von maximal einem halben Jahr. Werden hierzu noch die 631 PROMOS-finanzierten Kurzzeitaufenthalte hinzugerechnet ergibt sich ein Bild, in dem der Großteil der Austauschs aus Deutschland auf nur kurzfristige Aufenthalte in Australien hinausläuft.

Das zentrale Programm für den akademischen Austausch mit Australien ist das gemeinsam mit Universities Australia (UA) ko-finanzierte und -administrierte Programm des projektbezogenen Personenaustauschs; in 155 einzelnen Forschungsprojekten wurden 231 Personen über den DAAD unterstützt. Aber auch die Strategischen Partnerschaften und Thematischen Netzwerke (5 Kooperationen) sind im Austausch mit australischen Partnern wichtiger als in der Kooperation mit den meisten anderen Ländern.

A. Personenförderung

Im Jahr 2017 förderte der DAAD im Rahmen seiner Individualstipendienprogramme 78 Australier und 196 Deutsche. Weitere 631 Deutsche wurden über das PROMOS-Programm gefördert, welches die deutschen Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und ihren Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten.

Stipendien an Deutsche wurden meist in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, gefolgt von Mathematik und Naturwissenschaften, vergeben. Die meisten Australier studierten an deutschen Hochschulen Ingenieurwissenschaften, gefolgt von Mathematik und

[1] Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2017

Naturwissenschaften. Die Bewerberzahlen für Deutsche nach Australien sind die letzten Jahre recht konstant, allerdings übersteigt nach wie vor die Anfrage nach Semesterstipendien im PROMOS Programm die der Jahresstipendien.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

AA

Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiter zu bilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Darüber hinaus unterstützen die Stipendien den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkolleginnen und Fachkollegen. Vorrangiges Ziel dieses Programms ist die Förderung von Forschungsprojekten im Rahmen von Promotionsvorhaben. Ein Forschungsprojekt oder ein Fortbildungsvorhaben an einer staatlichen beziehungsweise staatlich anerkannten deutschen Hochschule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung, das in Abstimmung mit einem wissenschaftlichen Betreuer in Deutschland durchgeführt wird.

Gefördert werden Jahresstipendien mit einer Förderdauer von sieben Monaten bis in der Regel zehn Monaten und Kurzstipendien mit einer Förderdauer einem Monat bis maximal sechs Monaten. 2017 wurden vier Jahresstipendien und elf Kurzstipendien gefördert.

Geförderte	D: /	A: 15

Hochschulsommer/winter- und Intensivsprachkursstipendien

Gefördert wird die Teilnahme an sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen, die von staatlichen oder staatlich anerkannten deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern angeboten werden. Interessierte Studierende haben die Möglichkeit an circa 150 verschiedenen Fach- und Sprachkursen, die über ganz Deutschland verteilt stattfinden, teilzunehmen. Einen besonderen Stellenwert nimmt nach wie vor das Sprachprogramm „Hochschulwinterkurse“ für australische Studierende zur Vertiefung vorhandener Deutschkenntnisse ein, an dem 2017 insgesamt sieben australische Studierende teilnahmen.

Geförderte	D: /	A: 7

Kongress- und Vortragsreisenprogramm

Das Programm fördert die aktive Teilnahme deutscher Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Kongressen im Ausland sowie Vortragsreisen ins Ausland.

Geförderte	D: 65	A: /

Berliner Künstlerprogramm

Das Berliner Künstlerprogramm förderte bisher folgende australische Künstler: 2014: Gail Jones (Autorin), 2007: Liza Lim (Musik), 2001: Fiona Tan (Bildende Künste), 1992: Peter Tyndall (BK), 1989: Jon Rose (Musik), 1987: Ken Unsworth (BK), 1985: Arthur Cantrill (Film), 1973: Gunter Christmann und William Delafield Cook (BK).

Betreuung ausländischer Hochschulpraktikanten

Die weltweite Praktikantenorganisation IAESTE (International Association for the Exchange of Students for Technical Experience) hat seit der Gründung im Jahr 1948 über 350.000

Studierenden aus den Bereichen Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie Land- und Forstwirtschaft Auslandspraktika in mehr als 80 Mitgliedsländer vermittelt. Die Arbeit „vor Ort“ in den IAESTE-Lokalkomitees wird zum größten Teil auf freiwilliger Basis von Studentinnen und Studenten geleistet. Praktikumsanbieter im IAESTE-Programm sind Wirtschaftsunternehmen sowie Forschungs- und Hochschulinstitute. Das Deutsche Komitee der IAESTE ist im Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) angesiedelt. Finanziert wird das Programm der IAESTE in Deutschland durch das Auswärtige Amt.

Geförderte	D: /	A: 32

Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler

Die Studienstipendien bieten ausländischen Graduierten die Möglichkeit, ihre Ausbildung in Deutschland mit einem vertiefenden oder weiterführenden Studium fortzusetzen. Darüber hinaus unterstützen die Stipendien den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkolleginnen und Fachkollegen.

Geförderte	D: /	A: 10

BMBF

Jahresstipendien für deutsche Studierende, Graduierte und Promovenden

Ziel dieses Programms ist es, Studierenden die Möglichkeit zu bieten, im Rahmen eines Studienaufenthaltes an einer anerkannten Hochschule, und Graduierten in wissenschaftlichen Fächern, im Rahmen eines weiterführenden Auslandsstudiums, internationale Studienerfahrung im Ausland zu sammeln. Zudem können Promovenden im Rahmen eines Promotionsvorhabens im Ausland forschen und sich wissenschaftlich weiter qualifizieren. Darüber hinaus werden der Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit internationalen Fachkolleginnen und Fachkollegen unterstützt.

Geförderte	D: 23	A: /

RISE Weltweit: Praktika für deutsche Studierende

Ambitionierte Studierende aus den Natur-, Geo- und Ingenieurwissenschaften, aber auch der Medizin, haben die Möglichkeit, mit Forschern auf der ganzen Welt zusammenzuarbeiten, die zur Unterstützung ihrer Projekte deutsche Studenten in ihre Arbeitsgruppe aufnehmen wollen. Der DAAD unterstützt die Forschungsaufenthalte, die weitestgehend während der vorlesungsfreien Zeit im Sommer stattfinden, mit Vollstipendien.

Geförderte	D: 26	A: /

Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika deutscher Studierende

Ziel des Programms ist es, durch die Vergabe von Kurzstipendien für Auslandspraktika die Auslandsmobilität von Studierenden (und Graduierten) aller Fachrichtungen zu fördern.

Geförderte	D: 29	A: /

Jahresstipendien für Doktoranden aller Fachbereiche

Dieses Stipendienprogramm bietet die Möglichkeit, im Rahmen eines Promotionsvorhabens im Ausland zu forschen und sich wissenschaftlich weiter zu qualifizieren. Darüber hinaus werden der Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit internationalen Fachkolleginnen

und Fachkollegen unterstützt. Die Durchführung von Vollpromotionen im Ausland wird mit maximal 1-jähriger Förderung unterstützt.

Geförderte	D: 5	A: /

FIT - Internationale Forschungsaufenthalte in der Informationstechnologie für Masterstudierende und Doktoranden (FIT weltweit)

Dieses Programm soll forschungsorientierten Nachwuchswissenschaftlern der Informatik die Möglichkeit geben, Auslandserfahrungen zu sammeln, um ihre wissenschaftlichen Interessen bestmöglich weiterzuentwickeln. Gefördert werden ein- bis sechsmonatige Forschungsaufenthalte im Ausland im Rahmen der Masterarbeit oder Promotion an einer deutschen Hochschule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung. Die Bearbeitung des Forschungsvorhabens kann an einer Hochschule, einem außeruniversitären Forschungsinstitut oder einem industriellen Forschungslabor erfolgen. Da das Programm Ende 2018 ausläuft, können zurzeit nur noch Master- und Doktorandenstipendien vergeben werden. Ein Nachfolgeprogramm ist in Vorbereitung.

Geförderte	D: 13	A: /

Kurzstipendien für deutsche Doktoranden und Graduierte (Kunst/Musik/Design/Film)

Promovierende können sich für Kurzaufenthalte von ein bis sechs Monaten bewerben, um Material für ihre Dissertation zu sammeln. Studierende haben die Möglichkeit, für ihre Abschlussarbeit Studien zu betreiben.

Geförderte	D: 14	A: /

EU

Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Über Erasmus+ werden folgende Mobilitätsmaßnahmen im Hochschulbereich gefördert: Studierendenmobilität, Mobilität für Lehre, Fort- und Weiterbildung (dezentrale Verwaltung durch die NA DAAD). Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert.

In der Erasmus+ Mobilität für Einzelpersonen konnten deutsche Hochschulen im Aufruf 2017 Fördermittel für Mobilitätsprojekte mit Australien als Teil der Industrieländer beantragen. Insgesamt standen in der Förderlinie 18,8 Mio. Euro zur Verfügung. Das Budget für die Industrieländer lag bei 797.000 Euro. Für Mobilitäten mit dem Partnerland Australien wurden im Jahr 2017 Fördermittel in Höhe von 268.070 Euro bewilligt (rund 122.634 Euro für Geförderte von deutschen Hochschulen und 122.634 Euro für Geförderte ausländischer Hochschulen. Im Förderzeitraum 2017 bis 2019 werden insgesamt acht Mobilitätsprojekte mit dreizehn Partnerhochschulen im Partnerland Australien gefördert:

Bis zum Ende der Projektlaufzeit im Juli 2019 können damit folgende Mobilitäten realisiert werden:

Geförderte deutscher Hochschulen nach Australien	
Studierendenmobilität-Studium	8
Personalmobilität zu Lehrzwecken	14
Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken	14
Geförderte australischer Hochschulen nach Deutschland	
Studierendenmobilität-Studium	10
Personalmobilität zu Lehrzwecken	17
Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken	19

B. Projektförderung

In der Projektförderung förderte der DAAD 2017 962 Deutsche[2] und 116 Australier, davon 55 Australier im STIBET-Programm. Mit STIBET werden deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung gestellt.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

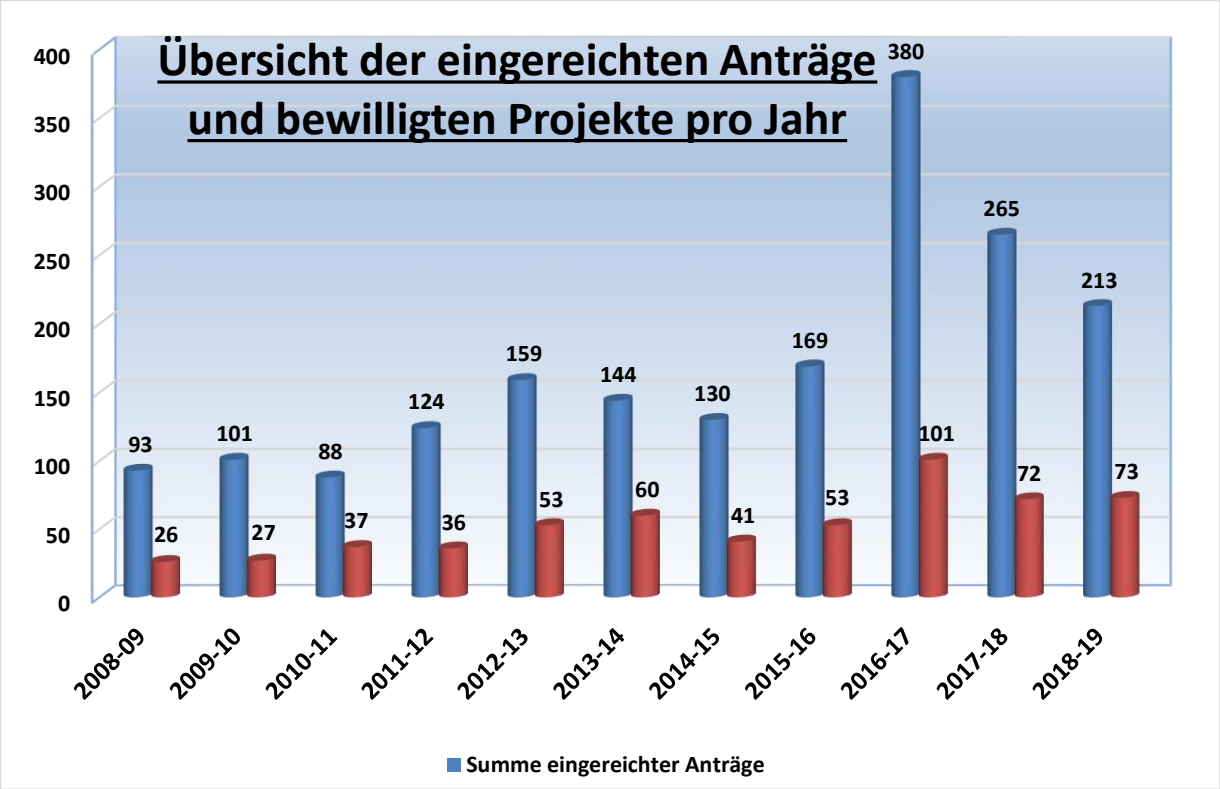
BMBF

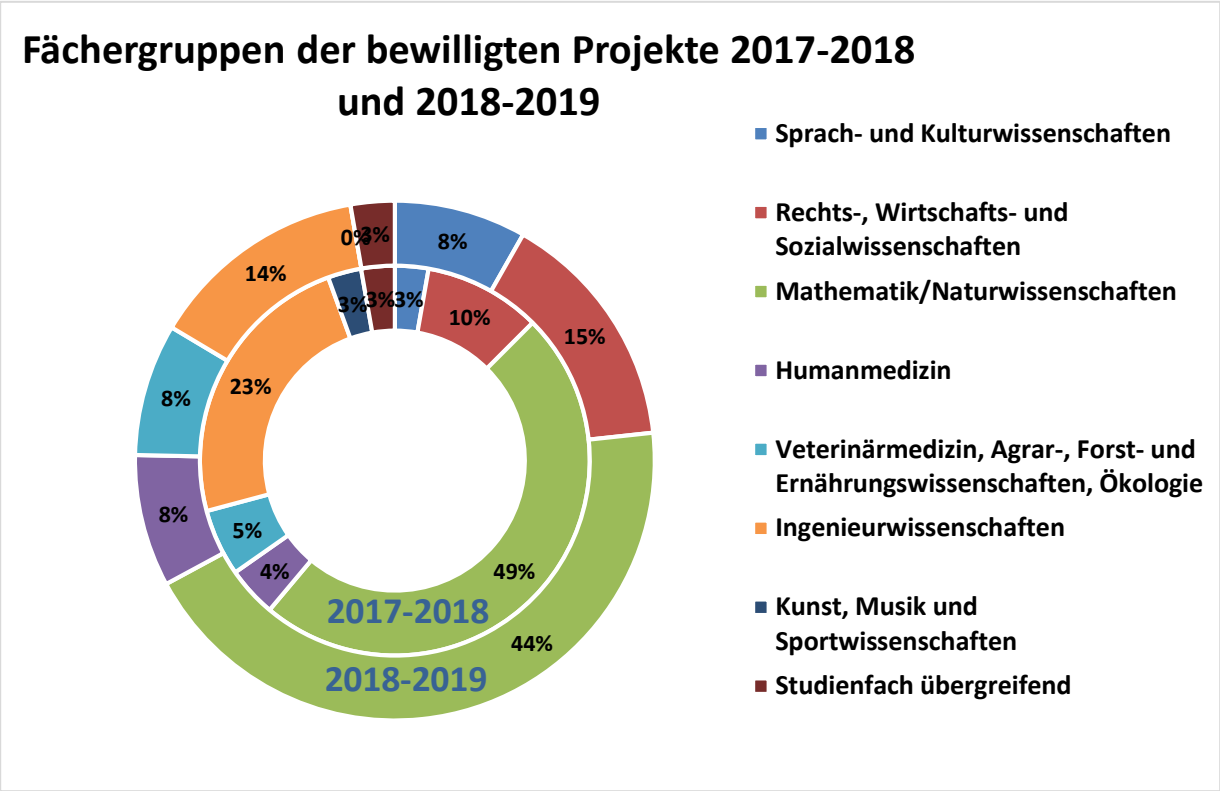
Programm des projektbezogenen Personenaustauschs (PPP)

Eine erste Kooperation mit der Australia National University und der University of Adelaide im Programm des projektbezogenen Personenaustauschs (PPP) lief 2004 aus. Im Jahr 2007 unterzeichnete der DAAD mit den führenden Forschungsuniversitäten Australiens, der Group of Eight (Go8), ein Abkommen zur Einrichtung eines bilateral finanzierten Forschungsförderungs- Programms **„Group of Eight Australia - Germany Joint Research Co-Operation Scheme“** im Rahmen eines PPP, das bisher hervorragende Resonanz fand. Vereinbart wurde ein jährlicher Matching Fund zur weiteren Stärkung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen australischen und deutschen Hochschulen sowie außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Die Programmschiene wurde 2010 um den zweitwichtigsten Hochschulverbund Australiens, dem **Australia Technology Network** (ATN), erweitert. Im Rahmen eines neuen Abkommens mit **Universities Australia (UA)** zum Jahresbeginn 2015 wurde das Programm auf alle 39 Mitgliedsuniversitäten von UA ausgeweitet. Für die Förderung ab 2018 wurden etwa 215 Anträge eingereicht, bei 73 Bewilligungen. Die neue Ausschreibung wurde im April 2018 veröffentlicht.

Geförderte Projekte: 155 | D: 229 | A: 2

[2] In der Gefördertenzahl sind 631 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.


Übersicht der eingereichten Anträge und bewilligten Projekte pro Jahr
400
350
300
250
200
150
100
50
0
93
26
101
27
88
37
124
36
159
53
144
60
130
41
169
53
380
101
265
72
213
73
2008-09
2009-10
2010-11
2011-12
2012-13
2013-14
2014-15
2015-16
2016-17
2017-18
2018-19
Summe eingereichter Anträge


Fächergruppen der bewilligten Projekte 2017-2018 und 2018-2019
8%
10%
15%
49%
44%
3%
3%
3%
3%
0%
14%
23%
8%
5%
4%
8%
2017-2018
2018-2019
Sprach- und Kulturwissenschaften
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Mathematik/Naturwissenschaften
Humanmedizin
Veterinärmedizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Ökologie
Ingenieurwissenschaften
Kunst, Musik und Sportwissenschaften
Studienfach übergreifend

Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)

Mit dem ISAP-Programm soll ein nachhaltiger Beitrag zum Ausbau des Austauschs von Lehrenden und Lernenden und zur Etablierung internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen geleistet werden.

Das Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die beabsichtigen, zwischen einzelnen Fachbereichen internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften mit ausländischen Hochschulen zu etablieren bzw. fortzuführen. Im Rahmen dieser Hochschulkooperationen werden Gruppen von hoch qualifizierten deutschen und ausländischen Studierenden, denen die Absolvierung eines voll anerkannten Teils ihres Studiums an der jeweiligen Partnerhochschule ermöglicht werden soll, gefördert.

Im Jahr 2017 wurden in Australien insgesamt fünf Projekte gefördert:

- Humboldt-Universität Berlin, University of Melbourne, Chemie (2017-2019)
- Universität Leipzig, Monash University, Chemie (seit 2005)
- Universität Tübingen, University of Queensland, Humanmedizin (sonstige) (seit 2013)
- Technische Universität Dresden, Flinders University, Medizin (seit 2015)
- Technische Universität Dresden, University of Sydney, Medizin (seit 2015)

Geförderte Projekte: 5	D: 18	A: 8

In 2018 wurde ein Projekt neu in die Förderung aufgenommen:

- RWTH Aachen, RMIT University, Maschinenbau (2018-2020)

Strategische Partnerschaften und thematische Netzwerke

Deutsche Hochschulen wollen durch den Aufbau strategischer Partnerschaften und thematischer Netzwerke mit einer oder mehreren ausgewählten ausländischen Hochschulen ihr internationales Profil zunehmend stärken und ihre Sichtbarkeit erhöhen. Meist handelt es sich bei den Partnern um Hochschulen mit einem hohen Renommee oder einem spezifischen Profil, das besonders gut zu dem der deutschen Hochschule passt oder es optimal ergänzt.

Das Programm hat zwei Aktionslinien und fördert Partnerschaften mit unterschiedlicher Ausrichtung.

Programmlinie A – die Strategische Partnerschaften fördert Partnerschaften, die sich über einen oder mehrere Fachbereiche erstrecken und/oder verschiedene Ebenen und Aktionsfelder der Kooperation umfassen. Durch die Konzentration auf diese strategischen Partnerschaften soll eine Qualitätsverbesserung in Forschung und Lehre erreicht werden.

Programmlinie B – Thematische Netzwerke zielt dagegen auf eine Vernetzung auf fachlicher beziehungsweise thematischer Ebene mit ausgewählten ausländischen Hochschulen ab. Gefördert werden hier forschungsbezogene multilaterale und internationale Netzwerke mit einer überschaubaren Zahl renommierter ausländischer Partner.

Strategische Partnerschaft:

- Universität Hamburg, Macquarie University in Sydney, fächerübergreifend, „MQ-FU-HAM Trilateral Strategic Network“ (2015-2018, Anschlussförderung 2019-2020 bewilligt), weiteres Partnerland: China

Thematische Netzwerke:

- Universität Bayreuth, University of Melbourne und Monash University in Melbourne, Makromolekulare Chemie, Polymerforschung, „Bayreuth-Melbourne Colloid/Polymer-Network“ (2015-2018, Anschlussförderung 2019-2020 bewilligt), außeruniversitärer Partner: The Commonwealth Scientific and Industrial Research Organisation (CSIRO) Melbourne, weitere universitäre und außeruniversitäre Partner in Deutschland
- Universität Bielefeld, Queensland University of Technology in Brisbane, fächerübergreifend (v.a. Computer Science, Biologie, Linguistik, Psychologie, Mathematik), „IIS-TN (Interactive Intelligent Systems Thematic Network)“ (2015-2018), weitere Partnerländer: Israel, Japan und USA, außeruniversitärer Partner in Italien
- Technische Universität Dresden, Flinders University in Adelaide, Medizin, „International Network on Diabetes and Depression - IN2D“ (2015-2018, Anschlussförderung 2019-2020 bewilligt), weitere Partnerländer: Großbritannien, Hongkong und USA, außeruniversitärer Partner in Deutschland
- Universität Tübingen, University of Melbourne, Sprach- und Kulturwissenschaften, „Literary Cultures of the Global South“ (2015-2018, Anschlussförderung 2019-2020 bewilligt), weitere Partnerländer: Brasilien, Indien, Mexiko, Senegal, Südafrika und Südkorea, außeruniversitäre Partner in Indien, Südafrika und Deutschland

Geförderte Projekte: 5 | D: 47 | A: 28

Integrierte internationale Studiengänge mit Doppelabschluss

In diesem Programm werden Studiengänge an Universitäten und Fachhochschulen gefördert, die nach einem teilweise an der deutschen und an der ausländischen Hochschule absolvierten Studium zu beiden nationalen Abschlüssen führen (als joint degree = Verleihung eines gemeinsamen Abschlusses oder als double degree = Verleihung der Abschlüsse beider Partnerhochschulen). Mit den Studiengängen soll ein nachhaltiger Beitrag zum Auf- und Ausbau internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen und zur Verstärkung des Austauschs von Lehrenden und Lernenden geleistet werden.

Im Jahr 2017 wurden in Australien insgesamt zwei Projekte gefördert:

- Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg, Deakin University, Sprach- und Kulturwissenschaften, „Dual Master's Degree in World Heritage Studies/Cultural Heritage“ (2016-2018, 2018-2022)
- Universität Erlangen, University of Wollongong, Chemie, „Chemistry - an international program“ (2015-2017)

Geförderte Projekte: 2 | D: 10 | A: 1

Mit Förderbeginn 2018 wurde ein weiteres Projekt in die Förderung aufgenommen:

- Fachhochschule Aachen, RMIT University, Verkehrs- und Transportwesen, „International Automotive Engineering“ (2018-2020)

Bachelor Plus

Im Bachelor-Plus-Programm aus Mitteln des BMBF dienen die einzurichtenden vierjährigen Bachelorstudiengänge dem Ziel, die Mobilität von Studierenden zu erhöhen und den fachlichen

und interkulturellen Gewinn des Auslandsstudiums in Bachelor-Programmen zu steigern. Das Programm läuft in 2019 aus.

Im Jahr 2017 wurden in Australien insgesamt vier Projekte gefördert:

- Fachhochschule Dortmund, Betriebswirtschaft, „Förderung 1,5-jährige Studierendenmobilität“ (2017-2019), weitere Partnerländer: China, Großbritannien, Mexiko, Malaysia, Südafrika, Taiwan, Neuseeland, Puerto Rico, USA
- Fachhochschule Dortmund, Betriebswirtschaft, „International Business Management“ (2017-2019), weitere Partnerländer: Chile, China, Großbritannien, Irland, Jordanien, Kanada, Malaysia, Mexiko, Neuseeland
- Technische Universität München (TUM), Architektur, „BA Architektur TUM“ (2017-2019), weitere Partnerländer: Singapur, USA, China, Kanada, Brasilien, Chile, Indien, Neuseeland
- Universität Düsseldorf, Biologie, „IBOSIB-International Bachelor of Science in Biology; ID34“ (2015-2017), weitere Partnerländer: USA

Geförderte Projekte: 4 | D: 4 | A: /

EU

Erasmus+ Partnerschaften und Kooperationsprojekte

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Über Erasmus+ werden folgende Partnerschaften und Kooperationsprojekte gefördert: Strategische Partnerschaften (dezentrale Verwaltung durch die NA DAAD), Kapazitätsaufbauprojekte im Hochschulbereich, Erasmus Mundus Joint Master Degrees und Wissensallianzen (alle zentral in Brüssel verwaltet).

Erasmus+ Wissensallianzen

Wissensallianzen fördern die langfristige und strukturierte Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen. Es handelt sich dabei um groß angelegte Projekte, die eine weitgefächerte Beteiligung von Institutionen aus mindestens drei europäischen Ländern voraussetzen. Ziel ist die Stärkung der Innovationskraft Europas durch den Wissensaustausch zwischen Hochschulen und Unternehmen, die Stärkung unternehmerischer Fähigkeiten von Studierenden, Hochschul- und Unternehmenspersonal sowie die Entwicklung multidisziplinärer Lehr- und Lernmethoden.

Gegenwärtig wird das Projekt „Learn2Analyze (L2A): An Academia-Industry Knowledge Alliance for enhancing Online Training Professionals’ (Instructional Designers and e-Trainers) Competences in Educational Data Analytics” (2018-2020) gefördert, koordiniert von der Universität Piräus. Es sind Partnerinstitutionen aus Deutschland, Griechenland, Australien, Irland, Italien und Norwegen im Projekt vertreten.

C. Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten

Veranstaltungen

Das IC Sydney lud am 23. März 2017 zu der **Informationsveranstaltung „Study in Germany“** an der University of Sydney ein. Die Veranstaltung wurde zusammen mit dem Deutschen Generalkonsulat und dem Goethe-Institut organisiert. Eine weitere „Study in Germany“-Veranstaltung ist für den 13. Oktober 2017 am St. Peters Lutheran College im Rahmen der „Brisbane German Week“ geplant, die vom 1. bis 15. Oktober stattfindet.

Am 19. August 2017 fand mit Unterstützung des Deutschen Generalkonsulats ein „**German Language Day“** in Sydney statt. An dieser Veranstaltung nahmen deutsche Organisationen, Sprachschulen und Universitäten teil, unter anderem German International School Sydney, Goethe-Institut Sydney, Deutschstunde Sydney, German Saturday School, FROEBEL Kindergarten, University of Sydney, University of Technology Sydney, Deutsch-Australische Handelskammer, the German National Tourist Office, „German with Kids“ (German Speaking Kids Living Abroad) und der DAAD teil. Anschließend gab es eine Podiumsdiskussion zum Thema „Bilingualism in a Multicultural Society“.

Marketing

Im Jahr 2017 unterstützte GATE-Germany die Hochschulen darin, sich mit ihren Studien- und Forschungsangeboten in Australien zu präsentieren. Folgende Marketinginstrumente wurden von Hochschulseite nachgefragt: Anzeigenschaltung in DAAD-Newslettern und auf DAAD-Webseiten, Bewerbertests, Recherchen / Kurzstudien. Darüber hinaus informiert das IC Sydney Förderinstrumente des DAAD und anderer Marketinginitiativen an unterschiedlichen Hochschulen des Landes.

Individuelle Marketingaktivitäten deutscher Hochschulen

Mit insgesamt 23 Aufträgen ist das Interesse deutscher Hochschulen an dem Standort im Vergleich zum Vorjahr (2016: 33 Aufträge) um 30 Prozent gesunken. Lediglich das Marketing-Instrument Recherche/Kurzstudien (2017: 3 Aufträge; 2016: 2 Aufträge) verzeichnete hier 2017 einen trendgegenläufigen Zuwachs an Aufträgen.

Die von den Hochschulen am häufigsten nachgefragten Marketinginstrumente Anzeigenschaltung auf DAAD-Webseiten (2017: 10 Aufträge / Auftragsanteil 44 Prozent; 2016: 16 Aufträge/ Auftragsanteil 48 Prozent) und Anzeigenschaltung in DAAD-Newslettern (2017: 8 Aufträge/ Auftragsanteil 35 Prozent; 2016: 13 Aufträge / Auftragsanteil 39 Prozent) wurden 2017 etwas weniger häufig genutzt als noch im Jahr davor. Die Nachfrage kam etwas häufiger von Universitäten als von Fachhochschulen.

Internationales Forschungsmarketing

Im Rahmen der Kampagne „Research in Germany“ (RiG) fand im April 2018 die „Australian-German Research Networking Tour“ statt, an der sich 13 deutsche Hochschulvertreter aus den Fachbereichen Gesundheitswissenschaften und Medizintechnik beteiligten. Ziel dieser Delegationsreise war, Forschungskooperationen zwischen deutschen und australischen Hochschulen anzustoßen und Nachwuchswissenschaftler für den deutschen Forschungsstandort zu gewinnen. Insgesamt wurden an den Standorten Melbourne und Sydney 148 Einzelgespräche mit australischen Nachwuchswissenschaftlern sowie Wissenschaftsadministratoren geführt. An beiden

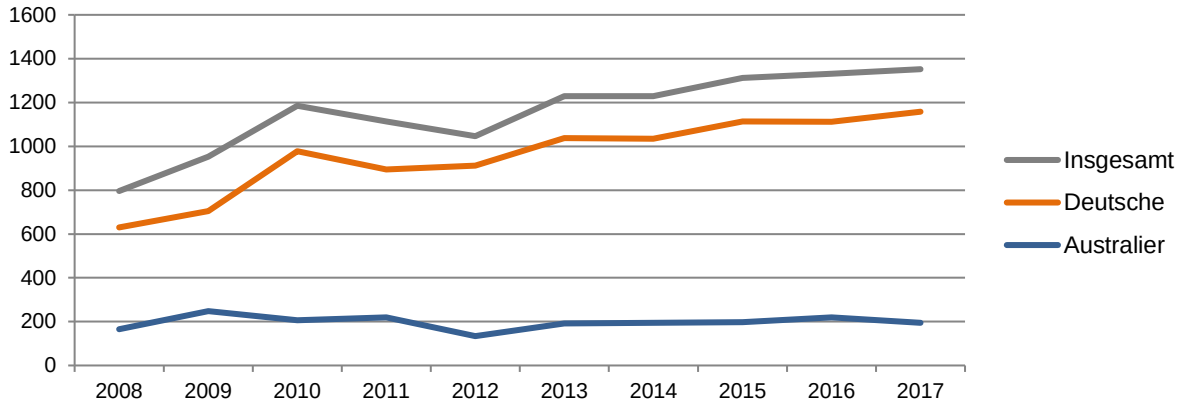
Standorten wurde zudem ein Rahmenprogramm mit weiteren Vernetzungsmöglichkeiten organisiert, an dem in Melbourne auch die Teilnehmer der „Research in Germany“-Innohealth-Reise teilnahmen, die zeitgleich von der Fraunhofer-Gesellschaft organisiert wurde. Die acht teilnehmenden deutschen Institutionen konnten sich darüber hinaus in einem breitgefächerten Vortragsprogramm über die australische Forschungslandschaft informieren. Auf deutscher wie auf australischer Seite war das Interesse an der Kontaktanbahnung mit den internationalen Kollegen sehr groß, weitere Veranstaltungen dieser Art wurden stark befürwortet.

Research Ambassadors and Mentor Program (RAMP)

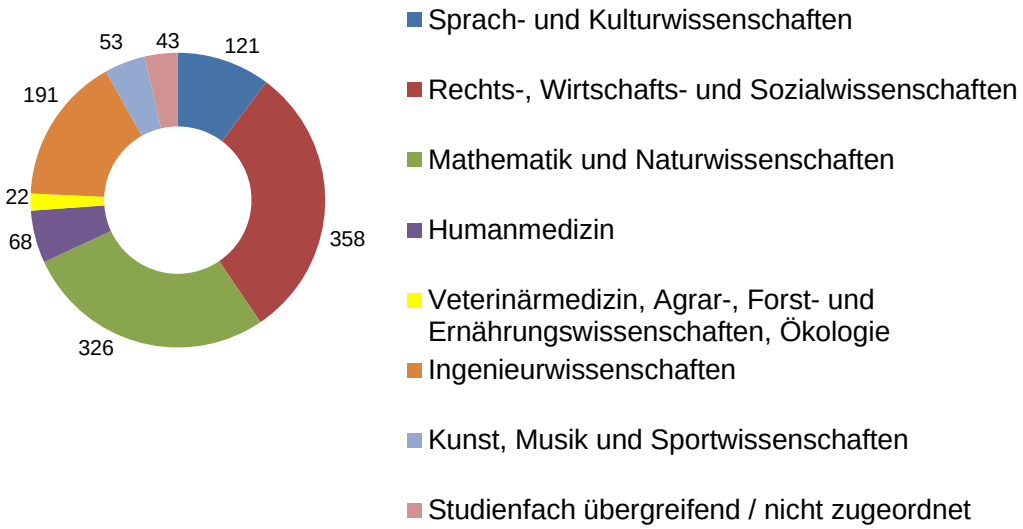
Im Oktober 2017 findet im Rahmen des Internationalen Forschungsmarketings des DAAD eine „Research in Germany“-Vortragsreise statt, bei der Joybrato Mukherjee (Vizepräsident des DAAD) und Stefan Bienefeld (Leiter des Bereichs „Entwicklungszusammenarbeit und überregionale Programme“) insgesamt sechs Informationsveranstaltungen durchführen. Für das Jahr 2018 ist eine „Research in Germany“-Delegationsreise nach Melbourne und Sydney im Bereich Gesundheitswissenschaften und Medizintechnik geplant, die in Zusammenarbeit mit der Fraunhofer-Gesellschaft organisiert wird. Ziel der Reise ist es, Forschungskooperationen zwischen deutschen und australischen Hochschulen anzustoßen beziehungsweise zu vertiefen, Nachwuchswissenschaftler zu rekrutieren, sowie die deutschen Teilnehmer über die australische und Forschungslandschaft zu informieren. Darüber hinaus finanziert das Internationale Forschungsmarketing des DAAD in Australien seit 2011 das Projekt „Research Ambassadors“. Im Rahmen des Projektes – das derzeit in neun Ländern besteht – werden ausgewählte Deutschlandalumni zu „Research Ambassadors“ (RA) ernannt. RA haben die Aufgabe, lokal über Forschungs(förder-) möglichkeiten in Deutschland zu informieren. In Australien ist das Programm erweitert durch die Mentoring-Komponente. Der bisherige Erfolg der verschiedenen Veranstaltungsformate zeigt, dass in Australien Interesse am Forschungsstandort Deutschland besteht und Informationsbedarf auf Seiten der Nachwuchswissenschaftler vorhanden ist.

IV. Statistische Anlagen

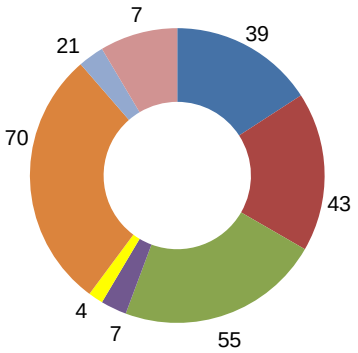
DAAD-Geförderte Australien, 2008-2017 exkl. EU-Mobilitätsprogramme



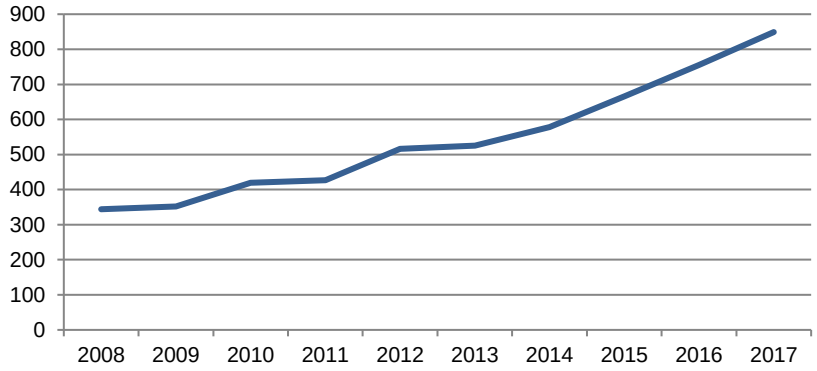
Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2017 inkl. EU-Mobilitätsprogramme



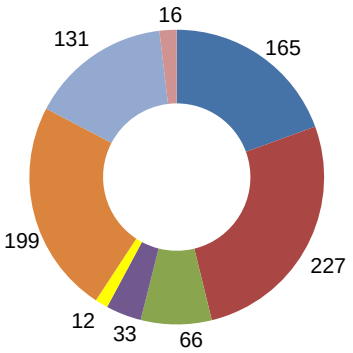
Fächeraufteilung geförderte Australier 2017 inkl. EU-Mobilitätsprogramme



Australische Studierende in Deutschland, 2008-2017



Fächeraufteilung 2017



Länderstatistik 2017

Australien

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
I. Individualförderung - gesamt	**78**	**63**	**196**	**171**
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	42	41	63	59
Studierende auf Master-Niveau	12	6	31	26
Doktoranden	12	9	40	32
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	12	7	62	54
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	7	6	66	66
1-6 Monate	30	29	91	81
> 6 Monate	41	28	39	24
3. Programmauswahl (Top 10)				
Kongress- und Vortragsreisen			65	65
Ausbildungsbeihilfen für ausländische Hochschulpraktikanten	30	30		
Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika dt. Stud.			29	26
RISE Weltweit: Praktika für dt. Studierende [bis Ende 2010: RISE in North America]			26	26
Jahresstip. f. dt. Graduierte u. Promov. (Aufb./Ergänz./Forschg.)			17	15
Kurzstipendien f. dt. Doktoranden u. Graduierte (Kunst/Musik/Design/Film)			14	10
FITweltweit: Jahresstipendien für deutsche Promovierte, KS für dt. Grad. u. Dokt.			13	11
Kurzstipendien zur Förderung des ausländischen wissenschaftlichen Nachwuchses	11	11		
Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler	10	4		
Hochschulsommer/winter- und Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen dt. HS in DE	7	7		
II. Projektförderung - gesamt	**116**	**107**	**962**	**863**
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	39	39	380	376
Studierende auf Master-Niveau	16	15	301	291
Doktoranden	15	14	135	105
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	35	28	138	87
andere Geförderte*	11	11	8	4
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	58	49	246	180
1-6 Monate	56	56	702	676
> 6 Monate	2	2	14	7
3. Programmauswahl (Top 10)**				
PROMOS (Programm zur Mobilität von deutschen Studierenden und Doktoranden)			631	628
PPP (Reisekosten f. dt. Stud., Grad., Dokt., Postdocs, HS-Lehrer)	2	1	229	160
Strategische Partnerschaften u. thematische Netzwerke [Projektförderung]	28	21	47	32
STIBET	55	55		
ISAP - Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften	8	8	18	12
IPID4all	5	5	21	19
Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss	1	1	10	10
Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni aus Nicht-Entwicklungsländer	5	5		
BACHELOR PLUS (Projektförderung), Internationalisierungsmaßnahmen			4	1
Hochschulsommer/winter- und Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen dt. HS in DE	3	3		
III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2015, Laufzeit 1.6.2015 bis 31.5.2017) - gesamt	**52**	**52**	**24**	**24**
1. Mobilität mit Programmländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal)				
2. Mobilität mit Partnerländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)	26	26	13	13
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal)	26	26	11	11
DAAD-Förderung - gesamt (I+II+III)	**246**	**222**	**1.182**	**1.058**

* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

** In diesem Land befinden sich weitere Programme mit der gleichen Anzahl an Geförderten auf Platz 10, die aus technischen Gründen nicht aufgeführt werden können.

Quellen: DAAD, Statistik
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik
The World Bank
The World Bank, Data
The World Bank, World Development Indicators
UNESCO, Institute for Statistics
OECD Statistics

V. Kontakt

DAAD-Ansprechpartner in Australien

Informationszentrum Sydney
c/o Goethe Institut
90 Ocean Street
Woollahra
Sydney 2025, NSW
daad.australia@gmail.com
http://ic.daad.de/sydney/

DAAD-Ansprechpartner in der Zentrale

Felix Wagenfeld
Referat Koordinierung Regionalwissen – S21
Asien-Pazifik | Nahost/Nordafrika
DAAD - Deutscher Akademischer Austauschdienst
Kennedyallee 50
53175 Bonn
Tel.: +49 (0)228 882-136
Fax: +49 (0)228 882-9136
wagenfeld@daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

www.daad.de/laenderinformationen/australien